



Bundesministerium  
der Finanzen

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail:**

Bürgermeister der Hansestadt Lübeck  
Herrn Jan Lindenau  
Breite Straße 62  
23539 Lübeck

HAUSANSCHRIFT Wilhelmsstraße 97

10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4283

FAX +49 (0) 30 18 682-4497

E-MAIL [bettina.hagedorn@bmf.bund.de](mailto:bettina.hagedorn@bmf.bund.de)

DATUM 21. Oktober 2021

Bürgermeisterin der Gemeinde Scharbeutz  
Frau Bettina Schäfer  
Am Bürgerhaus 2  
23683 Scharbeutz

BETREFF **Ihr Schreiben vom 20. September 2021 zum Thema „Munition in der Ostsee“**

GZ **II B 4 - U 0260/21/10001**

DOK **2021/1070287**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lindenau,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schäfer,

*Lieber Jan,  
Liebe Bettina,*

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben zum Thema Munition in der Ostsee, in dem Sie auf die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Beseitigung von Munition in der Ostsee und der von dieser Munition ausgehenden Gefahren hinweisen und um finanzielle Lösungen möglichst noch bis zum Ende des Haushaltsjahres nachsuchen. Bei meinem Besuch der Veranstaltung „Munitionsaltlasten in der Lübecker Bucht“ in der Jugendherberge Scharbeutz am 4. August 2021 habe ich deutlich gemacht, wie wichtig auch mir dieses Thema ist.

Eindrucksvoll haben die Experten auch bei der oben genannten Veranstaltung am 4. August auf die Dringlichkeit der Thematik hingewiesen – nur eine zügige Bergung der Munitionsaltlasten verhindert eine Verunreinigung des Wassers mit giftigen Schadstoffen, die katastrophalen Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Tier haben würde.

Jedoch habe ich auf dieser Veranstaltung auch ausgeführt, dass in den Fachressorts keine Mittel zur Verfügung stehen, um über die bereits eingeleiteten Maßnahmen hinaus Pilotprojekte aus dem Bundeshaushalt 2021 zu finanzieren und anzuschließen. Ein Haushaltstitel für Modellprojekte dieser Form ist im Bundeshaushalt 2021 nicht vorhanden, somit wäre es auch bei

etwaigen Haushaltsresten nicht möglich, finanzielle Mittel zu Gunsten solcher Projekte zu verschieben. Weiterhin ist die derzeitige Bundesregierung mit Konstituierung des Deutschen Bundestages am 26. Oktober 2021 nur noch geschäftsführend im Amt. Die neue Bundesregierung wird einen Entwurf für den Bundeshaushalt 2022 vorlegen, der jedoch voraussichtlich nicht vor dem Frühjahr 2022 in Kraft treten wird. Aus meiner Sicht entscheidend ist es jetzt also, sich dafür einzusetzen, dass die Finanzierung der Pilotprojekte in Höhe von 100 Mio. Euro in dem Bundeshaushalt für das kommende Jahr 2022 fest verankert wird.

Auf einen weiteren Aspekt möchte ich hier eingehen. Am 4. Mai 2021 hat der Deutsche Bundestag den Koalitionsantrag „Verantwortungsbewusster Umgang mit Kampfmitteln in Nord- und Ostsee - Technologien der maritimen Wirtschaft nutzen“ beschlossen. Darin wurde die Bundesregierung aufgefordert, im Rahmen der jeweiligen Finanzierungskompetenz und vorhandener Haushaltsmittel auf nationaler Ebene eine Verständigung zwischen Bund und Ländern herbeizuführen, dass zunächst ein differenziertes Lagebild erhoben wird, die Entwicklung technischer Lösungen wie den Bau einer mobilen Entsorgungsplattform zu fördern, mit der Kampfstoffe ohne Gefahr für Mensch und Ökosystem geborgen und noch auf See unschädlich gemacht werden können, eine Priorisierung der Bergung zu prüfen und entsprechend mit der Bergung der gefährlichsten/erodiertesten Munitionsaltslasten zu beginnen und der deutschen maritimen Industrie durch geeignete Ausschreibungsverfahren und Förderstrukturen neue Geschäftsfelder und dadurch Arbeitsplätze zu erhalten bzw. neu zu schaffen.

Aus diesem Antrag wird deutlich, dass die Bergung der Altslasten neben den Schutzgründen für Mensch, Tier und Umwelt auch einen wirtschaftlichen Aspekt hat und der maritimen Industrie in Deutschland zu Gute kommen kann. Ein Aspekt, der auf der Nationalen Maritimen Konferenz in Rostock am 10./11. Mai 2021 sowie auch auf der Kiel Munition Clearance Week vom 6. bis zum 10. September 2021 eine große Rolle gespielt hat.

Ich stelle mich voll und ganz hinter diesen Antrag und werde mich mit Engagement dafür einbringen, eine Finanzierung der Pilotprojekte im Bundeshaushalt 2022 zu ermöglichen und werbe ebenso dafür, dass wir uns gemeinsam dafür engagieren, dieses Thema auch bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen platzieren.

Mit freundlichen Grüßen

hedlitz

Eise Bettina

P.S. In der aktuellen Berichterstattung der LH und des SHZ der letzten Tage wurde einerseits meine Auffassung bestätigt und andererseits deutlich, dass sich auch die Landesregierungen in SH+MV beteiligen

Soll km!